

2016-0240

Interpellation Wassmer Christian, CVP, vom 17. März 2016 betreffend Konzeptarbeit "Förderung der Elternbildung in der Region Ba- den-Wettingen"

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat nimmt zur Interpellation wie folgt Stellung:

Frage 1

Was ist der Stand der Arbeiten?

Antwort des Gemeinderats:

Es liegt ein Konzeptentwurf mit drei Varianten vor. Ende Februar 2016 entschied der Steuerungsausschuss Krippenpool (gleiche Funktionsträger/innen wie in der Steuergruppe Projekt Elternbildung), die Steuergruppe neu zu konstituieren und am 3. Mai 2016 das weitere Vorgehen zu besprechen.

Anlässlich dieser Sitzung hat die Steuergruppe die Leiterin der Fachstelle Familie beauftragt, in Zusammenarbeit mit Beatrice Meyer, Einwohnerrätin Baden, die drei Varianten auf ihre Realisierbarkeit zu prüfen und bis Anfang August 2016 einen überarbeiteten Leistungskatalog mit Kostenschätzung zu unterbreiten. Am 16. August 2016 wird die Steuergruppe das weitere Vorgehen festlegen.

Frage 2

Wer sind die Mitglieder der Steuergruppe?

Antwort des Gemeinderats:

In der Steuergruppe waren zu Beginn Daniela Berger, Stadträtin Baden, Beatrice Meyer, Einwohnerrätin Baden, Yvonne Feri, Gemeinderätin Wettingen, Stephan Liembd, Leiter Soziale Dienste Wettingen, Mario Geraets Abteilungsleiter KJF Baden und Brigitte Häberle, Leiterin Fachstelle Familie, vertreten. Die Gemeinden Ennetbaden und Obersiggenthal konnten Ende 2013 für eine Mitarbeit gewonnen werden. Sie wurden vertreten durch Beni Pauli-Marti, Gemeinderat Ennetbaden, und Therese Schneider, Gemeinderätin Obersiggenthal.

Im Laufe des Jahres 2015 traten Beni Pauli-Marti, Therese Schneider und Daniela Berger aus den Gemeinderäten bzw. aus dem Stadtrat und damit auch aus der Steuergruppe aus. Stephan Liembd orientierte sich beruflich neu und verliess die Steuergruppe ebenfalls. Seit 2016 sind die Gemeinden Wettingen, Obersiggenthal, Ennetbaden und die Stadt Baden mit Yvonne Feri, Walter Vega, Dominik Kramer und Erich Obrist in der Steuergruppe vertreten. Zusätzlich arbeiten Beatrice Meyer und Mario Geraets sowie Brigitte Häberle (Projektleiterin) mit.

Frage 3

Wer wurde mit der Konzepterarbeitung beauftragt? Welcher Aufwand wurde bisher aufgewendet?

Antwort des Gemeinderats:

Die Steuergruppe beauftragte Kathie Wiederkehr mit der Konzepterarbeitung. Sie leitet das Familienzentrum Karussell und verfügt über jahrelange Erfahrung in der Elternbildung.

Ihr Auftrag ist abgeschlossen. Es wurden Fr. 25'820.05 aufgewendet. Der Beitrag wurde der Gemeinde Wettingen noch nicht in Rechnung gestellt, da das Projekt der Gemeinde noch nicht unterbreitet werden konnte.

Frage 4

Wer ist Mitglied der Echogruppe?

Antwort des Gemeinderats:

Am 14. und 18. Juni 2014 wurden zwei Workshops durchgeführt, an denen zahlreiche Organisationen, die in der Elternbildung tätig oder an der Stärkung der Elternbildung interessiert sind, teilnahmen. Am ersten Workshop nahmen 22, am zweiten Workshop 26 Personen teil. Zudem wurden Gespräche mit der Elternrunde, dem OK Elternbildungstag, der Fachstelle Kinder & Familie Aargau und einer Kursleiterin aus der Region geführt.

Frage 5

Wie ist Baden Regio involviert worden?

Antwort des Gemeinderats:

Baden Regio wurde anlässlich einer Sitzung im Januar 2014 über das Projektvorhaben informiert.

Frage 6

Wurden Gemeinden ausserhalb von Baden und Wettingen in die konzeptionellen Arbeiten einbezogen?

Antwort des Gemeinderats:

Die Gemeinden Ennetbaden und Obersiggenthal sind in der Steuergruppe vertreten.

Frage 7

Was ist der Inhalt des Projektbeschriebs im Detail (Ziele, Projektablauf)?

Antwort des Gemeinderats:

Im Projektbeschrieb sind folgende Ziele festgehalten:

- Eltern werden mit qualitativ guten, bedarfsgerechten Elternbildungsangeboten in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt.
- Ein Grundangebot an universeller Elternbildung ist gewährleistet und berücksichtigt die verschiedenen Familienphasen.
- Es besteht ein bedarfsgerechtes selektives Elternbildungsangebot, das mit dem Sozialwesen und der Schule abgesprachen ist und die bildungsferneren Zielgruppen erreicht.

- Das Elternbildungsangebot im Bezirk Baden ist koordiniert, vielfältig, übersichtlich und für die Eltern leicht zugänglich. Durch die Koordination werden Synergien geschaffen.
- Organisationen, die Elternbildung anbieten, und Elternbildner/innen werden in ihren Aufgaben unterstützt und erfahren Wertschätzung.
- Die Förderung und die Weiterentwicklung der Elternbildung sind mit kantonalen und nationalen Stellen der Elternbildung abgesprochen und koordiniert.

Die Projektarbeit wurde im Frühling 2014 aufgenommen. Im Sommer 2014 fanden zwei Workshops mit Organisationen und Personen statt, die in die Elternbildung involviert sind. Im Herbst 2014 besprach der Steuerungsausschuss einen ersten Konzeptentwurf. Die externe Fachperson wurde beauftragt, diesen aufgrund der Diskussionsergebnisse zu ergänzen. Dieser Auftrag fiel mit dem Aufbau des Karussells zusammen, so dass der überarbeitete Entwurf erst im Sommer 2015 vorlag. Zu diesem Zeitpunkt traten verschiedene Mitglieder aus der Steuergruppe aus. Zudem fehlte es bei der Fachstelle Familie an personellen Kapazitäten. Inzwischen ist die Steuergruppe neu konstituiert und ein Vorschlag für das weitere Vorgehen liegt vor (siehe Frage 1).

Schlussbemerkung

Bei der Elternbildung handelt es sich um eine freiwillige Leistung der Gemeinde. Ob dieses Angebot bestehen bleiben soll, ist im Rahmen der LOVA 2 zu überprüfen.

Externe Kosten

Die externen Kosten für die Beantwortung der Interpellation betragen Fr. 435.00.

Wettingen, 30. Mai 2016

Gemeinderat Wettingen

Dr. Markus Dieth
Gemeindeammann

Barbara Wiedmer
Gemeindeschreiberin